

# Unterstützung für drei gefragte Projekte



## ***Evangelische Allianz spendete an Suppenküche, Hospizhaus und Frühstück für jedermann insgesamt 1225,65 Euro***

Mit einer Spendensumme von insgesamt 1225,65 Euro bedachte die Evangelische Allianz Leer jetzt drei Projekte: Jeweils 450 Euro erhalten die Suppenküche der Evangelisch-lutherischen Christuskirche Leer und das Hospizhaus in Leer. Das Geld war im Rahmen des Abschlussgottesdienstes der Allianzgebetswoche am 20. Januar als Kollekte eingesammelt worden. Mit 325,65 Euro wird das „Frühstück für jedermann“ im Gemeindehaus der Evangelisch-reformierten Kirche Leer unterstützt. Diese Summe hatten die Gottesdienstbesucher zusätzlich am Ausgang zusammengelegt.

„Geleitet vom Bibelwort ‚Suchet der Stadt Bestes‘ wollten wir Projekte in Leer unterstützen, die einen christlichen Akzent haben“, sagte Heike Albers, Vorsitzende der Evangelischen Allianz Leer. Sie erinnerte bei der Spendenübergabe im Katharina-von-Bora-Haus an den Abschlussgottesdienst der Gebetswoche mit Landessuperintendent Dr. Detlef Klahr in der reformierten Großen Kirche. Die Evangelische Allianz sei eine weltweite Bewegung. Deren Arbeitskreis in Leer gehörten Christen aus sechs Konfessionen an.

Seit über 14 Jahren teilen Ehrenamtliche jeden Sonntag nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus der Christuskirche Bedürftigen eine warme Mahlzeit aus. Das Engagement von über 30 Helfern, die aus der eigenen Gemeinde, aus der katholischen Gemeinde St. Marien und anderen Kirchengemeinden kämen, sowie Spenden machten die Arbeit möglich, sagte Pastorin Sigrid Duhm-Jäckel.

Das Hospizhaus müsse mindestens zehn Prozent der laufenden Betriebskosten durch Spenden aufbringen, erklärte Rosemarie Janetzky, die dem erweiterten Vorstand der Hospiz-Initiative Leer angehört. Der Hospizaufenthalt finanziert sich ansonsten über

Kranken- und Pflegekassen. Der Gast im Hospiz selbst braucht keinen Eigenanteil zu bezahlen. Spenden und ehrenamtliche Hospizmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sind dauerhaft gefragt. Das Frühstück für jedermann stellten Dr. Ute Voigts und Gisela Ferlemann vor. Sie gehören dem ökumenischen Arbeitskreis an, der seit 15 Jahren jeden Mittwochvormittag das Frühstück im reformierten Gemeindehaus ausrichtet. Bedürftige und einsame Menschen kämen hierher. Wichtig sei ihnen nicht nur das Essen und Trinken. Sie freuten sich auch über die Gelegenheit zum Gespräch.

„Alle drei Projekte genießen eine hohe Akzeptanz und strahlen über die Kirche hinaus ins öffentliche Leben“, betonte Pastor Eberhard Hündling von der reformierten Kirchengemeinde Leer. Er hatte bei dem Abschlussgottesdienst der Allianz-Gebetswoche die liturgische Leitung. Auch Jan Meinders, Kassenführer der Evangelischen Allianz Leer, war davon überzeugt, dass die Spenden wertvolle Arbeit unterstützten.

Bildunterschrift:

Über die Kollekten des Abschlussgottesdienstes der Allianzgebetswoche in Leer, die drei Projekten zugute kommen, freuten sich (von links): Pastor Eberhard Hündling (reformierte Kirche), Rosemarie Janetzky (Hospizhuus), Pastorin Sigrid Duhm-Jäckel (Suppenküche der Christuskirchengemeinde), Gisela Ferlemann und Dr. Ute Voigt („Frühstück für jedermann“), Heike Albers und Jan Meinders (Evangelische Allianz Leer). Foto: Dübbel